

NETTO-CASH-FLOW KONZERNBEREICH AUTOMOBILE 2020

in Mrd. €



Kapitel „Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.

FINANZLAGE

Finanzielle Situation des Konzerns

Im Berichtsjahr nahm der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns vor allem infolge des pandemiebedingten Ergebnismrückgangs auf 35,0 (39,9) Mrd.€ ab. Die Veränderung im Working Capital lag bei -10,1 (-22,0) Mrd.€. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich unter anderem in Form eines Forderungsabbaus, einschließlich des Finanzdienstleistungsgeschäfts, einer geringeren Bevorratung infolge der Produktionsreduzierungen, niedrigerer sonstiger Rückstellungen sowie eines geringeren Aufbaus der Verbindlichkeiten aus. Aus der Dieseldiematik ergaben sich Mittelabflüsse, die höher ausfielen als im Geschäftsjahr 2019. Mit 24,9 (18,0) Mrd.€ konnte der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft gegenüber Vorjahr deutlich verbessert werden.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts des Volkswagen Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 18,4 (20,1) Mrd.€ und lag damit im Wesentlichen aufgrund geringerer Sachinvestitionen unter dem Vorjahr.

In der Finanzierungstätigkeit flossen, vor allem zur Stärkung der Brutto-Liquidität, im Berichtsjahr insgesamt Mittel in Höhe von 7,6 Mrd.€ zu; im Vorjahr wurde ein Mittelabfluss in Höhe von -0,9 Mrd.€ verzeichnet. Die Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und Veränderungen der übrigen Finanzschulden. Im Juni 2020 wurden Hybridanleihen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd.€ erfolgreich platziert. Im September 2020 emittierte Volkswagen Green Bonds in Höhe von 2,0 Mrd.€. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Volkswagen AG führte im Oktober 2020 zu einem Mittelabfluss in gleicher

Höhe wie im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2019 waren der Erwerb angedienter MAN Aktien infolge der Kündigung des BGAV sowie der Zahlungsmittelzufluss aus dem Börsengang von TRATON zu berücksichtigen.

Der Volkswagen Konzern verzeichnete am Ende des Berichtszeitraums einen Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung in Höhe von 33,4 (24,3) Mrd.€.

Die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns lag am 31. Dezember 2020 bei -137,4 Mrd.€, am Jahresende 2019 waren es -148,0 Mrd.€.

Finanzielle Situation im Konzernbereich Automobile

Von Januar bis Dezember 2020 fiel der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile ergebnisbedingt mit 23,6 Mrd.€ um 5,5 Mrd.€ niedriger aus als im Vorjahr. Die Veränderung im Working Capital belief sich auf 1,1 (1,6) Mrd.€, wobei die einzelnen Quartale sehr unterschiedlichen Veränderungen unterlagen. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich unter anderem in Form einer geringeren Bevorratung infolge der Produktionsreduzierungen, eines Forderungsabbaus sowie geringerer Verbindlichkeiten und niedrigerer sonstiger Rückstellungen aus. Die Mittelabflüsse aus der Dieseldiematik waren höher als ein Jahr zuvor. In der Folge verringerte sich der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft um 6,0 Mrd.€ auf 24,7 Mrd.€.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts nahm mit 18,4 Mrd.€ um 1,5 Mrd.€ ab. Die darin enthaltenen Sachinvestitionen (Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten) gingen um 2,9 Mrd.€ auf 11,1 Mrd.€ zurück. Die Sachinvestitionsquote lag trotz pandemiebedingt geringerer Umsatzerlöse aufgrund von deutlich gesunkenen Sachinvestitionen mit 6,1 (6,6)% unter dem Vorjahreswert. Die Sachinvestitionen flossen vor-

KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH KONZERNBEREICHEN

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.329	28.113	18.098	23.354	6.231	4.759
Ergebnis vor Steuern	11.667	18.356	8.891	15.137	2.776	3.219
Ertragsteuerzahlungen	-2.646	-2.914	-2.009	-2.187	-637	-726
Abschreibungen ²	27.069	24.439	17.798	15.958	9.272	8.480
Veränderung der Pensionen	806	342	767	320	39	23
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	536	460	584	520	-48	-59
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	-2.461	-734	-2.388	-651	-73	-83
Brutto-Cash-flow	34.971	39.950	23.642	29.097	11.329	10.853
Veränderung Working Capital	-10.070	-21.966	1.079	1.636	-11.148	-23.603
Veränderung der Vorräte	1.334	-674	1.406	-345	-72	-329
Veränderung der Forderungen	712	-893	45	-1.176	668	283
Veränderung der Verbindlichkeiten	540	2.297	-138	1.564	678	733
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-2	1.304	-214	1.400	211	-96
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-12.914	-13.204	52	-110	-12.966	-13.095
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	260	-10.796	-72	303	332	-11.099
Cash-flow laufendes Geschäft	24.901	17.983	24.721	30.733	180	-12.750
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-18.372	-20.076	-18.364	-19.898	-8	-178
davon: Sachinvestitionen	-11.273	-14.230	-11.065	-14.007	-208	-223
Entwicklungskosten (aktiviert)	-6.473	-5.171	-6.473	-5.171	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-1.037	-913	-1.188	-716	151	-196
Netto-Cash-flow⁴	6.529	-2.093	6.357	10.835	172	-12.928
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen	-4.319	-1.069	-3.015	-5.018	-1.304	3.949
Investitionstätigkeit	-22.690	-21.146	-21.379	-24.916	-1.312	3.771
Finanzierungstätigkeit	7.637	-865	2.938	-11.278	4.699	10.413
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-238	1.368	-238	1.368	-	-
Kapitaleinzahlungen/-rückzahlungen	2.984	-	2.952	-970	33	970
MAN Minderheitsaktionäre: Ausgleichzahlungen und Erwerb angedienter Aktien	2	-1.109	2	-1.109	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-745	243	-619	205	-125	38
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	-0	1	-0	1	0	-0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.103	-3.784	5.660	-5.256	3.443	1.472
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.⁵	33.432	24.329	23.758	18.098	9.674	6.231
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	32.645	29.099	15.868	13.458	16.777	15.641
Brutto-Liquidität	66.078	53.428	39.626	31.556	26.451	21.872
Kreditstand	-203.457	-201.468	-12.830	-10.280	-190.627	-191.189
Netto-Liquidität⁶	-137.380	-148.040	26.796	21.276	-164.176	-169.316

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Saldiert mit Zuschreibungen.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten und Umgliederung der Ergebnisse aus Anlagen-/Beteiligungsabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Investitionstätigkeit laufendes Geschäft (Investitionstätigkeit ohne Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, Darlehen und Termingeldanlagen).

5 Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

6 Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren, Darlehen an verbundene Unternehmen und Joint Ventures sowie Termingeldanlagen abzüglich Kreditstand (Lang- und Kurzfristige Finanzschulden).

nehmlich in unsere Fertigungsstandorte und in Modelle, die wir in 2020 und 2021 in den Markt eingeführt haben beziehungsweise einführen werden oder für die entsprechend die Produktion startet. Dies sind im Wesentlichen Fahrzeuge der ID-Familie sowie der Modellreihen Golf, Audi Q4 e-tron, Audi Q6 e-tron, Audi e-tron GT, ŠKODA Enyaq, die neue Generation des ŠKODA Fabia, die SEAT Leon Familie sowie der CUPRA Formentor, der Porsche Taycan, Porsche Macan und von Bentley der Bentayga. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette, die Elektrifizierung und Digitalisierung unserer Produkte und unsere modularen Baukästen. Die Zugänge zu den aktivierten Entwicklungskosten stiegen auf 6,5 (5,2) Mrd.€, was im Wesentlichen auf die seit Ende 2019 auf Markenebene durchzuführenden Produktwerthaltigkeitseinschätzungen zurückzuführen ist. Die Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ nahm infolge strategischer Investitionen in diverse Unternehmen, vor allem in das Joint Venture Argo AI, um 0,5 Mrd.€ auf 1,2 Mrd.€ zu, gegenläufig wirkte der Mittelzufluss aus dem Verkauf von Renk.

Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile sank im Berichtsjahr um 4,5 Mrd.€ auf 6,4 Mrd.€.

Die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und Veränderungen der übrigen Finanzschulden und verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 insgesamt einen Mittelzufluss von 2,9 Mrd.€. Dies diente der Stärkung der Brutto-Liquidität und führte zu höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Aus den im Juni 2020 über die Volkswagen International Finance N.V. erfolgreich begebenen Hybridanleihen im Gesamtnennbetrag von 3,0 Mrd.€ ergaben sich Mittelzuflüsse. Hierbei handelt es sich zum einen um eine 1,5 Mrd.€ Anleihe, die mit einem Kupon von 3,5% ausgestattet und erstmals nach fünf Jahren kündbar ist, und zum anderen um eine 1,5 Mrd.€ Anleihe, die einen Kupon von 3,875% hat und erstmals nach neun Jahren gekündigt werden kann. Beide Anleihen besitzen eine unbefristete Laufzeit und erhöhen – unter anderem nach Abzug der Kapitalbeschaffungskosten – das Eigenkapital. Von den Hybridanleihen waren 3,0 Mrd.€ als Kapitaleinzahlung zu klassifizieren, die die Netto-Liquidität erhöhten. Zudem sind die im September 2020 platzierten Green Bonds über 2,0 Mrd.€ in der Finanzierungstätigkeit enthalten. An die Aktionäre der Volkswagen AG wurde im Oktober 2020 eine Dividende in Höhe von 2,4 (2,4) Mrd.€ ausgeschüttet. In der Position „Kapitaltransaktionen mit Minderheiten“ ist der Mittelabfluss von 0,2 Mrd.€ für die vollständige Übertragung der außenstehenden Audi Aktien auf die Volkswagen AG

ausgewiesen. Im Vorjahr flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 11,3 Mrd.€ ab. Hierin enthalten war auch der Erwerb angedienter MAN Aktien infolge der Kündigung des BGAV mit der MAN SE, während der Zahlungsmittelzugang aus dem Börsengang von TRATON gegenläufig wirkte.

Am Ende des Berichtsjahres verzeichnete der Konzernbereich Automobile eine um 5,5 Mrd.€ gestiegene Netto-Liquidität in Höhe von 26,8 Mrd.€. Der Anteil der Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile an den Umsatzerlösen des Konzerns erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Netto-Liquidität und des Umsatzrückgangs im Berichtsjahr auf 12,0 (8,4) %.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH PKW

Mio. €	2020	2019
Brutto-Cash-flow	21.823	25.474
Veränderung Working Capital	331	3.053
Cash-flow laufendes Geschäft	22.154	28.528
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-16.762	-20.254
Netto-Cash-flow	5.392	8.273

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Bereich Pkw infolge des pandemiebedingten Ergebnissrückgangs einen um 3,7 Mrd.€ unter dem Vorjahr liegenden Brutto-Cash-flow von 21,8 Mrd.€. Die Veränderung des Working Capital lag bei 0,3 (3,1) Mrd.€. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich unter anderem in Form einer geringeren Bevorratung, eines niedrigeren Forderungsaufbaus, eines Rückgangs der Verbindlichkeiten sowie geringerer sonstiger Rückstellungen aus. Die Mittelabflüsse aus der Dieseldiagnostik fielen im Berichtszeitraum höher aus als ein Jahr zuvor. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft ging um 6,4 Mrd.€ auf 22,2 Mrd.€ zurück. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts des Bereichs Pkw verringerte sich auf 16,8 (20,3) Mrd.€. Die Sachinvestitionen waren rückläufig, während die aktivierten Entwicklungskosten zunahmen. Die Position „Erwerb und Verkauf von Beteiligungen“ erhöhte sich aufgrund von strategischen Investitionen in diverse Unternehmen, vor allem in das Joint Venture Argo AI. Der Netto-Cash-flow des Bereichs Pkw gab um 2,9 Mrd.€ auf 5,4 Mrd.€ nach.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH NUTZFAHRZEUGE

Mio. €	2020	2019
Brutto-Cash-flow	1.845	3.357
Veränderung Working Capital	159	-1.249
Cash-flow laufendes Geschäft	2.004	2.108
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-1.328	603
Netto-Cash-flow	676	2.711

Von Januar bis Dezember 2020 ging der Brutto-Cash-flow des Bereichs Nutzfahrzeuge ergebnisbedingt infolge der Covid-19-Pandemie um 1,5 Mrd.€ auf 1,8 Mrd.€ zurück. Die Veränderung im Working Capital belief sich auf 0,2 (-1,2) Mrd.€. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft nahm um 0,1 Mrd.€ auf 2,0 Mrd.€ ab. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts war höher als im Vorjahr, in dem der konzerninterne Verkauf des Power-Engineering-Geschäfts zu einem Mittelzufluss geführt hatte. Der Netto-Cash-flow ging auf 0,7 (2,7) Mrd.€ zurück.

FINANZIELLE SITUATION IM BEREICH POWER ENGINEERING

Mio. €	2020	2019
Brutto-Cash-flow	-25	265
Veränderung Working Capital	588	-168
Cash-flow laufendes Geschäft	562	98
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-274	-247
Netto-Cash-flow	289	-150

Im Berichtsjahr lag der Brutto-Cash-flow des Bereichs Power Engineering mit 0,0 (0,3) Mrd.€ insbesondere aufgrund des schlechteren Ergebnisses unter dem Wert des Vorjahres. Aufgrund des Abbaus von Forderungen und der noch nicht zahlungswirksamen Restrukturierungsaufwendungen belief sich die Veränderung im Working Capital auf 0,6 (-0,2) Mrd.€. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mrd.€ auf 0,6 Mrd.€. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts erhöhte sich um 10,6 % auf 0,3 Mrd.€. Der Netto-Cash-flow verbesserte sich um 0,4 Mrd.€ auf 0,3 Mrd.€.

Finanzielle Situation im Finanzdienstleistungsbereich

Von Januar bis Dezember 2020 verzeichnete der Konzernbereich Finanzdienstleistungen einen Brutto-Cash-flow in Höhe von 11,3 (10,9) Mrd.€. Die Veränderung im Working Capital belief sich aufgrund einer geringeren Mittelbindung infolge des nachfragebedingt gesunkenen Geschäftsvolumens

nach Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 auf -11,1 (-23,6) Mrd.€. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft verbesserte sich um 12,9 Mrd.€ auf 0,2 Mrd.€.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag mit 0,0 (0,2) Mrd.€ unter dem Wert des Vorjahres.

Die Finanzierungstätigkeit des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen enthält vor allem die Aufnahme und Tilgung von Anleihen und übrigen Finanzschulden; im Berichtsjahr flossen insgesamt Mittel in Höhe von 4,7 Mrd.€ zur Refinanzierung des Geschäftsvolumens zu, im Vorjahr waren es 10,4 Mrd.€.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen lag am Ende des Berichtsjahres bei -164,2 Mrd.€; am 31. Dezember 2019 hatte sie -169,3 Mrd.€ betragen.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur des Konzerns

Mit 497,1 Mrd.€ übertraf die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns am Ende des Geschäftsjahres 2020 den Vorjahreswert um 1,9%. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Stärkung der Brutto-Liquidität und die im zweiten Quartal 2020 erfolgreich platzierten Hybridanleihen zurückzuführen. Währungskurseffekte wirkten gegenläufig. Die Struktur der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag ist in diesem Kapitel grafisch dargestellt. Das Eigenkapital des Volkswagen Konzerns nahm um 5,1 Mrd.€ auf 128,8 Mrd.€ zu. Die Eigenkapitalquote lag bei 25,9 (25,3) %.

Am Ende des Geschäftsjahres 2020 lagen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 8,6 (8,5) Mrd.€ und in Form von Finanzgarantien in Höhe von 0,4 (0,4) Mrd.€ vor. Zudem bestanden Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 22,0 Mrd.€, die den Vorjahreswert von 20,0 Mrd.€ überstiegen. Die Eventualverbindlichkeiten beziehen sich vor allem auf Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik sowie auf mögliche Belastungen aus Steuerrisiken im Bereich Nutzfahrzeuge in Brasilien. Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus Bestellobligos für Sachanlagen sowie aus unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden. Des Weiteren sind hier Verpflichtungen für zugesagte Investitionen in die Infrastruktur für Null-Emissions-Fahrzeuge sowie in Initiativen, die den entsprechenden Zugang und die Sensibilisierung für diese Technologie fördern, enthalten. Diese Zusagen wurden im Rahmen der Vergleichsvereinbarungen in den USA im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik getroffen. In den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind hierfür 0,9 Mrd.€ enthalten. Außerdem ist hier die Kaufpreiszahlung für den Erwerb aller ausstehenden Aktien an Navistar in Höhe von insgesamt rund 3,7 Mrd. USD berücksichtigt, da das Merger Agreement zwischen TRATON und Navistar aufschiebende Bedingungen enthält und die Kaufpreiszahlung vorerst nicht zu passivieren ist.